

Abteilungen immer wieder Anlässe, die der Parteileitung zeigen, wie notwendig es ist, überall und ständig die politische Massenarbeit weiter zu verbessern. Ich hatte kürzlich eine Aussprache mit leitenden Kadern, darunter auch Vertretern aus den hier genannten Bereichen, über die Dokumente der 4. Tagung des Zentralkomitees. Dabei vertrat ich die Auffassung, daß jedes neue Erzeugnis mit der besten Technologie in die Produktion übergeführt werden sollte. Wie erstaunt war ich, als mir einige der Anwesenden entgegenhielten, daß dies nicht gehe, weil es sonst nicht mehr möglich sei, weitere Verbesserungen zu machen. Da war sie, die sogenannte Schubkastenideologie. Erst einmal etwas von der normal zu leistenden Arbeit zurückhalten, um dann mit einem Verbesserungsvorschlag zu glänzen. Aber noch etwas drückt sich in dieser Haltung aus: der Zweifel, daß es der Schöpferkraft der Werktätigen gelingt, immer wieder Neues zu entwickeln und auch die „Besttechnologie“ weiter zu verbessern. In der daraufhin geführten Auseinandersetzung sahen die Verfechter dieser Meinung ihre Fehler ein.

Frage: Welchen politischen Einfluß nimmt die Parteileitung auf die Entwicklung der Neuererbewegung?

Antwort: Die Parteileitung beschäftigt sich regelmäßig damit, wie sich die Neuererbewegung in unserem Betrieb entwickelt. Hauptsächlich nehmen wir darauf Einfluß, daß kein Gedanke, kein Arbeitervorschlag in die Versenkung verschwindet. Unsere Genossen gehen in der Neuererbewegung mit gutem Beispiel voran und regen auch ihre Kollegen an, noch zahlreicher daran teilzunehmen. Im Jahre 1971 wurden fast 70 Prozent der Selbstkostensenkung durch Neuerer erwirtschaftet. In der

politischen Argumentation geht die Parteileitung davon aus, daß die Teilnahme an der Neuererbewegung ein wichtiger Bereich der Machtausübung der Arbeiterklasse ist.

Aber es kommt auch noch vor, daß Verbesserungsvorschläge durch verantwortliche Leiter schleppend behandelt werden. In der letzten Mitgliederversammlung der APO Kleinfahrzeuge setzten sich die Genossen kritisch mit einem solchen Fall auseinander. Ein Genosse, Arbeiter in der Sandstrahlerei, hatte vor längerer Zeit einen Verbesserungsvorschlag eingereicht, der nicht nur zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beiträgt, sondern, gleichzeitig auch eine Verbesserung der Arbeitsverhältnisse mit sich bringt. Trotz mehrmaligen Drängens des Gpnossen, endlich seinen Vorschlag zu realisieren, tat sich nichts. Die Mitgliederversammlung der APO forderte deshalb vom Kombinatdirektor, dafür zu sorgen, daß der Vorschlag verwirklicht wird, was auch inzwischen geschehen ist. Das konsequente Auftreten in dieser APO-Versammlung hat viele Kollegen veranlaßt, sich der Neuererbewegung anzuschließen, weil sie gesehen haben, daß es die Partei ernst meint und den Worten auch Taten folgen läßt.

Abschließend möchte ich sagen: Die Parteileitung geht in ihrer politischen Massenarbeit immer davon aus, daß sich die entscheidende Rolle der Arbeiterklasse im sozialistischen Wettbewerb im Neuererwesen widerspiegelt, in der Initiative, das Volkseigentum maximal zu nutzen. Ich bin fest davon überzeugt, daß die neuen sozialpolitischen Maßnahmen — wie sie von der 5. Tagung des Zentralkomitees beschlossen wurden — auch in unserem Betrieb einen weiteren Aufschwung in der gesarften Arbeit hervorrufen werden.

INFORMATION

21 Vorschläge im ersten Quartal

Gute Erfolge hat das Neuererkollektiv des Kraftwerkes im VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“, Werk Magdeburg, im ersten Quartal aufzuweisen. Von den Mitgliedern dieses Kollektivs wurden

nicht nur sechs Vorschläge ausgeklobelt, sondern 35 Kollegen des Bereiches wurden von ihnen angeregt, sich mit eigenen Gedanken am Neuererwesen zu beteiligen. Das Ergebnis: 21 Vorschläge, die bisher einen Nutzen von 42 000 Mark brachten. Hinzu kommt, daß 30 Kollegen gewonnen wurden, sich gemeinsam Gedanken über die Umstellung der Schmiede auf Erdgas zu machen.

Die Neuerer aus dem Kraftwerk haben aber auch Schüler der Patenschule einbezogen. Gemein-

sam mit ihnen entwickelten sie einen Pilotbrenner, der auf der diesjährigen Messe der Meister von morgen gezeigt wird.

Die Erfolge dieses Neuererkollektivs sind auch darauf zurückzuführen, daß die Ergebnisse auf einer Tafel im Betrieb ständig öffentlich ausgewertet und die Kollegen stets über die Aufgaben im Neuererwesen informiert werden.

Aus „Aktivist“,
Betriebszeitung im VEB
Schwermaschinenbaukombinat
„Ernst Thälmann“